

Heiße Tänze um die Hexenfeuer



Heißer Tanz: Die Feuertheatergruppe Pyrocatharsis aus Chemnitz war der Höhepunkt des Pyromanums auf der Kulturinsel Einsiedel.

Fotos (A): Christian Suhrbier

Ursprünglich sollten Hexenfeuer die bösen Geister vertreiben. In und um Görlitz sind aus dem alten Brauch Feste für die ganze Familie geworden.

Christian Suhrbier und Constanze Junghanß

Insgesamt ruhig ist nach Angaben der Polizei die Nacht zum 1. Mai verlaufen. Trotz der Trockenheit sei es zu keinen brenzlichen Situationen gekommen. Auch der in den vergangenen Jahren übliche Alkohol-Exzess, vor allem unter Jugendlichen, ist nach Angaben der Polizei diesmal weniger heftig ausgefallen. In Mengelsdorf löste ein anonymer Anruf hingegen Probleme aus, und das Hexenfeuer konnte erst mit großer Verspätung beginnen.

EINSIEDEL

In Einsiedel musste der große Feuerhaufen zwar wegen der Waldbrandgefahr unangetastet bleiben. Doch tat das der Stimmung in der Walpurgisnacht keinen Abbruch. Die Kulturinsel hatte zum Pyromanum gebeten und 900 – meist jüngere – Besucher waren der Einladung gefolgt. Statt am Riesenfeuer vergnügten sie sich bei Ritterkämpfen, Hexentanz und dem Irish-Folk der Friends of Limerick an der Bühne und mit Knüppelkuchen und Würstchen an kleinen Feuerstellen. Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Chemnitzer Gruppe Pyrocatharsis, die die Besucher mit einer feurigen Kombination aus Tanz, Akrobatik,



In Reichenbach freuten sich die Jüngsten über das Familienfeuer, das vom Schützenverein und der Feuerwehr organisiert wird. Foto: Constanze Junghanß



Fackelzug: Die Bewohner von Deschka zogen mit Fackeln zum traditionellen Hexenfeuer.

Pantomime, Stockkampf in ihren Bann zog. Im benachbarten Deschka zogen zur selben Zeit die Bewohner mit einem Fackelzug durch ihren Ort.

REICHENBACH

Während es sich die einen im Garten und vor dem Grill gemütlich machten, kamen Kinder, Jugendliche und Eltern vor allem zu den mit viel Engagement aufgebauten und im Vorfeld bewachten Holzstapeln. In Reichenbach lockte die Jüngsten der Maibaumtanz auf den Marktplatz, bevor es mit Lampions und Fackeln zum großen Feuer bei der Sandgrube ging. Einige hundert Besucher freuten sich über Unterhaltungen, Bratwürste und die lodernen Flammen. Wer einen Rundumblick über die Stadt genießen wollte, konnte sich auf dem Tönferb...



Reiner Schulz, Gunnar und Andrea Streubel sowie Felix und Maximilian Schulz braten über dem Lager auf der Kulturinsel Würstchen und Knüppelkuchen.

MENGELSDORF

Der riesige, acht Meter hohe Holzhaufen in Mengelsdorf zog augenscheinlich nicht nur Freunde der Geselligkeit an. „Die Polizei in Niesky hat einen anonymen Anruf erhalten. Angeblich sollten drei Gasflaschen in dem Stapel versteckt sein“, erzählt Frank Stigler von der ortsansässigen Freiwilligen Feuerwehr. Brandbekämpfer, Technisches Hilfswerk und Polizei waren sofort vor Ort und die Mitglieder der Feuerwehr nahmen den Holzhaufen auseinander. Gefunden wurde zum Glück nichts. Das Anzünden erfolgte einige Stunden später als geplant. „Fast 2000 Besucher waren da, und wir sowie unsere Gäste verurteilen diese Gemeinheit aufs Schärfste“, sagt Marko Stenzel, der Vorsitzende des Jugendvereins.